

Heute vor einem Jahr!

16. Mai 1940

Am 16. Mai 1940 gelang es, in der Schlacht zwischen Antwerpen und Namur die Dyle-Stellung südlich Waivre zu durchstoßen und die Nordostfront der Festung Namur zu nehmen.

Sumner Welles sprach bewußt die Unwahrheit

Veruch einer Panikmache auch in den süd- und mittelamerikanischen Staaten - Eine systematische Agitation

Washington, 15. Mai. Der amerikanische Unterstaatssekretär Sumner Welles hat in diesen Tagen in Washington vor dort an Besuch weilenden Marineoffizieren der über-amerikanischen Staaten eine Rede gehalten, in der er u. a. erklärte, die amerikanischen Völker müßten, daß sie sich Wägen gegenüber säßen, die nach West- und nach der Delfentafel aller ihrer Freiheiten streben, die den Amerikaner lieb und teuer seien.

über die Absichten Deutschlands und seiner Verbündeten zu hören bekommt. Vielmehr scheinen es seit geraumer Zeit alle Vorkämpfer der Agitation in ihren öffentlichen Auslassungen darauf abgesehen zu haben, mit einer verantwortungslosen Panikmache den einzelnen Sinn des amerikanischen Volkes zu verwirren und in ihm eine Gemütsverfassung zu erzeugen, von der sie hoffen, daß sie sich für die sattem bekannten Ziele der dortigen Kriegspartei mitbringen läßt.

gelung erhabener Gefahren im gleichen Sinne aufzuheben. Wenn also die Rede des Herrn Sumner Welles für die Delfentafel insofern auch kein Nennwert darstellt, ist es doch erstaunlich, daß gerade er die Sitten hat, solche Reden vorzubereiten, daß er dies wieder besseres Wissen tut, aus den Besprechungen, die er Anfang März 1940 in Berlin mit den verantwortlichen deutschen Beamten gehalten hat, ist ihm genau bekannt, daß es in der deutschen Politik kein einziges Element gibt, das auch nur im entferntesten als aggressiv gegen die westliche Welt angesehen werden könnte.

Die Führer-Besprechung mit Darlan

Die französische Presse erklärt: Frankreich hat seine klare Entscheidung für seine freiwillige Eingliederung in das kontinentale Europa getroffen

Paris, 15. Mai. Der Empfang des Vizepräsidenten des französischen Ministerrats Admiral Darlan, durch den Führer und den Reichsaußenminister hat in der französischen Presse das bestes und unbesten Gebietes einen großen Widerhall gefunden. Einigkeit wird in der gesamten Presse angedeutet, daß Frankreich eine klare Entscheidung für seine freiwillige Eingliederung in das neue, von Adolf Hitler errichtete kontinentale Europa getroffen hat.

ausgliedern, können die französischen Verbündeten nicht mehr zugunsten einer Politik der Einmischung in den europäischen Konflikt ausgenutzt werden. Die Unterbrechung Hitlers Darlan hat genau in dem Augenblick stattgefunden, wo es von Wichtigkeit war, Herr Roosevelt eines seiner Hauptargumente zu überlegen. Daher auch die Verwirrung, das Jagen und das Einschweigen des Weibes Darlan.

Der Herr Sumner Welles hat bei den demaltes Besprechungen Wert darauf gelegt, sein Verständnis für die deutschen Darlegungen zum Ausdruck zu bringen und hat, wie aus den Aufzeichnungen über die demaltes Unterredungen über den Westfronten noch vornehmen wird, hervorgehoben, ihnen in keinem Punkte widersprochen. Wenn er also heute der deutschen Politik Beherrschungspläne und Vernichtungsgedanken unterstellt, so spricht er bewußt die Unwahrheit.

Verderben hineinzuweisen. Der britische Botschafter in Lissabon, Sir Ronald Campbell, hat, wie die portugiesische Presse schreibt, Bestium erhalten, von Portugal Zugeständnisse nicht zu erlangen, die sich mit der Neutralität nicht vertrügen. England will seine Kriegsschiffe im Atlantik von den portugiesischen Küsten aus verpontianieren und den Atlantik überqueren. Der portugiesische Premierminister Antonio Salazar hat dieses Ansinnen abgelehnt.

Der Bericht des OKW.

Britischer Hilfskreuzer versenkt

Erfolg eines deutschen U-Bootes im Nordatlantik

Berlin, 15. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Ein Unterseeboot versenkte im Nordatlantik einen britischen Hilfskreuzer. Der Angarier vom 15. Mai versenkte im Nordatlantik einen britischen Hilfskreuzer. Der Angarier vom 15. Mai versenkte im Nordatlantik einen britischen Hilfskreuzer.

Die Besprechungen der deutsch-angarischen Luftwaffenoffiziere, die am 14. und 15. Mai in Berlin stattfanden, wurden am Donnerstag zum Abschluß gebracht. Staatsminister General Antonow empfing den amerikanischen Botschafter in Berlin, um die Unterbrechung über Fragen aus seinem Gespräch.

Der Führer

graduierter Geheimrat von Opel

Berlin, 15. Mai. Der Führer hat Geheimrat Wilhelm von Opel zu seinem 70. Geburtstag telegraphisch seine Glückwünsche übermittelt. Gleich hat er ihm in Anerkennung seiner Verdienste um die deutsche Wirtschaft die Auszeichnung des Reichsritters I. Klasse verliehen.

Brasilianisches Konsulat

in Hamburg schwer beschädigt

Rio de Janeiro, 15. Mai. Das brasilianische Konsulat in Hamburg ist durch einen Luftangriff schwer beschädigt worden.

Der italienische Wehrmachtbericht

Kufangriffe auf Malta

Rom, 15. Mai. Der italienische Wehrmachtbericht vom 15. Mai enthält folgende Meldungen: Der Luftangriff auf Malta am 14. Mai war ein Misserfolg. Die Besatzung der Insel hat sich tapfer verteidigt.

Politische Rundschau

Die Besprechungen der deutsch-angarischen Luftwaffenoffiziere, die am 14. und 15. Mai in Berlin stattfanden, wurden am Donnerstag zum Abschluß gebracht. Staatsminister General Antonow empfing den amerikanischen Botschafter in Berlin, um die Unterbrechung über Fragen aus seinem Gespräch.

Dr. Zen bei den Neuroder Opfern

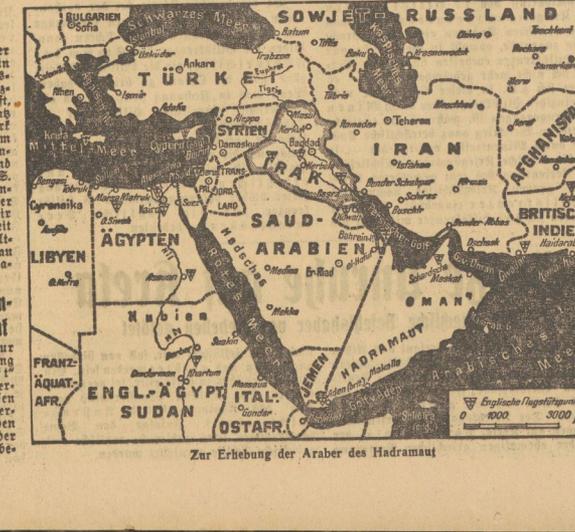
Berlin, 15. Mai. Die Opfer des Brandanschlags im Neuroder Revier wurden am Donnerstag in einer erheblichen Anzahl in heimatischer Erde beigesetzt. Neben den Unterbliebenen waren auch die Angehörigen der Opfer beigesetzt.

Abschluss der Reichstagung der NS-Frauenstaffel

Weimar, 15. Mai. Auf der Tagung der Gau- und Kreisfrauenstaffelleiterinnen in Weimar sprach am Donnerstag Reichsstaffelleiter Hilgenfeld. Nach Worten herzlichen Dankes an die NS-Frauenstaffel, deren immenswunderbar selbstloser Einsatz beispielsweise im RDB, und im Dienst der Mutter und Kind nicht immer in vollen Umfang bekannt ist, leitete er die anschließenden feierlichen Maßnahmen und Klänge der Partei. Der Vizepräsident der NS-Frauenstaffel mußte sich bei ergebnislosem Einsatz verabschieden.

Gründung einer „Deutschen Gemeinschaft“ im Generalgouvernement

Krakau, 15. Mai. Generalgouverneur Reichsleiter Dr. Franz hat die Gründung einer „Deutschen Gemeinschaft“ im Generalgouvernement verfügt, durch die neben den Parteigenossen nun auch alle anderen im Generalgouvernement lebenden Deutschen durch den Arbeitsbereich Generalgouvernement der NSDAP, politisch und weltanschaulich befestigt werden.



Neue Lebensmittelzuteilung

Nach dem im Deutschen Reichsanzeiger veröffentlichten Erlass über die Zuteilung...

Mit Rücksicht auf den in den Sommermonaten zu erwartenden Mangel...

Im Sommer weniger Fleisch

Beim Fleisch werden die Nationen der Normalverbraucher über sechs Jahre...

Die Verteilung der Lebensmittel...

Die Verbraucher haben die sonst wie...

Zucker statt Brot

Statt Brot werden weniger Zucker...

Die Entzug der Fleischration...

Neustoff-Umbränge • Gummibieder

Hallische Mädel - in allen Sätteln gerecht

Ausstellung aus dem vielseitigen BDM-Werk „Glaube und Schönheit“ im Roten Turm

Das BDM-Werk „Glaube und Schönheit“ hat mit seinen Arbeitsgemeinschaften...

Geleitung und Obergebietsführer...

aktion und in den Hauptberufsbereich...



Unser Gauleiter besichtigt die Arbeitsschau...

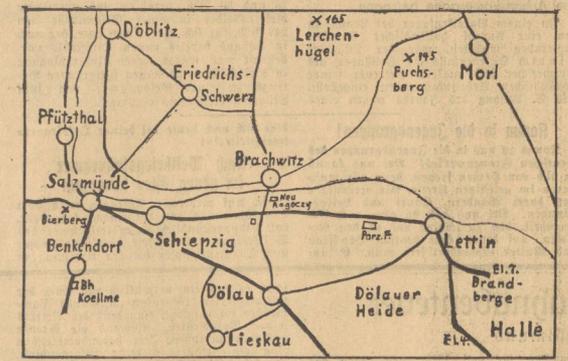
Front und Heimat, ein einziger Wille, ein gemeinsames Ziel Opfert zur 2. Haussammlung

am Sonntag für das Kriegshilfswerk für das Deutsche Rote Kreuz

Sonntagswanderung nach Salzmünde

„Nun ist der Frühling endlich kommen doch“...

Mühen - Lettin, doch ist die neue Straße...



Wettin), sie ist ein „Barometer“ bei heller...

vom Oberförster besucht werden. - Das...

kenntnis dieser Tatsache wollen wir in der...

1. Juni ebenfalls zwei Eier ausgegeben...

Wieder sechs Eier pro Person

Das Ernährungs- und Wirtschaftsmittel...

Personalmeldungen der Reichsbahn

Ernannt wurden zum Reichsbahn...

deutlich heraus. Ein Tisch mit gebundenen...

Neuer Dozent unserer Universität

Der Dozent Dr. jur. Walter Helle...

„Elvina“ im Stadttheater

Am Sonntag bringt das Stadttheater...

Ingenieur-Offiziers-Caufbahn im Heere

Bewerbungen noch bis 23. Mai

Der Vortrag des Generals Haushofer...

Bei manchen Beschwerden

dieser Ursache in schlechtem Stoffwechsel...

Aufklärer gegen englische Jäger

Schwerer Luftkampf über England - Mit zerstoßener Maschine wieder dabei

Von Kriegsberichterstatter Hans Caratola

15. Mai. (PK.) Wir sitzen draußen auf der Terrasse der Unterkunft. Eben brachte der Mundfunk den Bericht des D. S. Eine Meldung läßt besonders Freude bei den Offizieren und Männern der Aufklärungsstaffel aus. Ihr Staffelführer Hauptmann Prigel und seine Besatzung, die Feldwebel Heinemann und Goppe sowie Unteroffizier Hans wurden für ihre besonderen Leistungen namentlich erwähnt. Die vier Jäger, die schon manchen gefährlichen Auftrag erfolgreich durchgeführt haben, sind ganz überzahlt.

Hauptmann Prigel, braungebrannt von der Sonne, schlank und hochgewachsen, ergrüßt von seinem letzten Einsatz. Die Besatzung hat den Auftrag, weit im Innern der englischen Insel aufzuklären. Es ist ein weiter Weg bis dorthin. Dorthin liegt die englische Küste. Vorhütigkeit! Man muß unbemerkt ans Ziel kommen. Es hat geklappt! Ungefallen und unbemerkt ist der Aufklärer bis ans Ziel gekommen. Der Auftrag wird durchgeführt. Dann geht es wieder auf Seimatturs. Gleichmäßig arbeiten die Motoren. Minuten vergehen. Das Land scheint unter ihnen dahinzuliegen. Richtig! Der Jäger angereizt nach rechts. Ja, war doch eben etwas Besonderes! Ihn bewirkt ein kleiner Punkt in der Luft. Wer weiß, was dahinter steckt? Er gibt keine Nachrechnung durch. Ja, dort, eins, zwei, drei,

vier Punkte sind es jetzt, die schnell größer werden. Na, der Jäger geht an! Die MG's flar zur Abwehr! Die erste Salve ist heran. Sie schießt aus allen Röhren. Die Leuchtspur zeichnet die Bahn ihrer Geschosse. Während Feldwebel Heinemann den Steuerknüppel bedient, steuern Hauptmann Prigel, Feldwebel Goppe und Unteroffizier Hans den Gegner an. Jetzt, ihre MG's hämmern los. Aber schon hören sie das Klappern der Einsätze in ihre Maschine. Klirrend aeroprinat eine achtstellige Scheibe in der Bodenwanne und verliert den Wertschützen leicht im Gesicht. Unentwegt hält die Besatzung den Gegner unter Feuer. Da dreht dieser plötzlich ab, geht nach unten. Getroffen wahrscheinlich, denn er greift nicht mehr in den Kampf ein, läßt sich überhaupt nicht mehr blicken. Der letzte Feuerstoß, den Hauptmann Prigel ihm entgegengebracht hat, scheint ihn erledigt zu haben.

Doch es ist jetzt keine Zeit, diesen Gegner weiter zu veranlassen. Der zweite Jäger greift in den Kampf ein. Drücken! Dort ist eine Wolfendecke, sie bietet Schutz gegen den Werflager. In zäherer Fahrt geht es tiefer. Nun hilft der Wind die Maschine ein. Aber die Decke ist nur dünn. Bald ist sie durchgehoben und schon ist der Jäger wieder da, greift erneut an. Wieder in die Wolfendecke.

So gelingt es, den Gegner abzuschießen. Die Gefahr ist jedoch noch nicht vorüber. Aus dem rechten Motor läuft das Schilwasser. Der Motor ist zerstoßen. Abstellen! Es muß versucht werden, mit einem Motor nach Hause zu kommen. Zwar ist der Weg noch weit, immerhin, der Versuch muß gemacht werden. Die Maschine geht in die Höhe. Die Maschine fliegt nach unten. Was ist? Angstregnet bemüht sich der Flugzeugführer, die Maschine zu halten. Das Verweht hat sich verflammt, hat wahrscheinlich auch Treibstoff abgenommen. Endlich nach fünf Minuten, bekommt er seinen Vogel wieder in seine Gewalt. Der Flugzeugführer befiel auf die Bühne. Die Zentnerlasten



Schwarze Brillen machen den Tag zur Nacht

Nacht für Nacht tragen deutsche Kampfmaschinen ihre verderbbringende Last zur britischen Insel. Allnächtlich müssen nun diese britischen Nachzügler aufsteigen. Um ihre Augen schon vorher an die Dunkelheit zu gewöhnen, tragen sie schwarze Brillen. (Aufn.: Presse-Offiziermann, M.)

Holland stand schon 1937 an Englands Seite

Berlin, 15. Mai. Am 16. Mai fährt sich der Tag, an dem Holland kapitulierte und damit die Vertreibung der englischen Truppen aus Westeuropa ihren Anfang genommen hat. Ein Bericht des holländischen Oberst des Marineflotilles, Admiral J. Th. Kurstner, kam in deutsche Hände. Er wurde am 30. Oktober 1937 unter der Nummer 11/42 an den Minister gerichtet und enthielt Vorschläge für die niederländische Handelsflotte in Kriegszeiten. Aus diesem Bericht, der mitten im tiefsten Frieden als eine Art Denkmal abgesetzt wurde, geht einwandfrei hervor, daß Holland bereits damals mit größter Selbstverständlichkeit davon ausging, daß es in einem zukünftigen Kriege auf Englands Seite gegen Deutschland kämpfen werde.

Nach allgemeinen Betrachtungen des Admiral über die Rückwirkungen des Viodadefieges im letzten Weltkrieg auf die holländische Wirtschaft schreibt er: „Schicksalserweise ist die Stellung in der internationalen politischen Lage eine solche, daß in dieser Hinsicht unsere (Hollands) Kriegsvorbereitungen sich befriedigen können auf Maßregeln, die in der Hauptphase abbestimmt sind auf einen Kriegsfall, in dem das britische Reich an unserer Seite steht.“

Wenn wir den wahrscheinlichsten Fall betrachten, nämlich daß die Niederlande bereit in einem Konflikt an der Seite Englands sind, dann wird unzweifelhaft die niederländische Seefahrt in die Schutzmaßnahmen aufgenommen werden, die England für seine Schiffe auf dem Meer trifft. Solange die Schiffe nicht im Konflikt fahren, bleibt dann ein Treffen mit feindlichen Streitkräften möglich, wobei das niederländische Schiff auf eigene Kraft und Initiative angewiesen ist.“

Es ist ganz klar, daß diese Denkschrift nicht lediglich als eine Stellung eines holländischen Marineoffiziers bezeichnet werden kann, denn es handelt sich um den Bericht des verantwortlichen Oberst des holländischen Marineflotilles, und es kann hiermit mit Sicherheit angenommen werden, daß Admiral Kurstner die Denkschrift nicht aus eigener Initiative verfaßt hat, sondern daß ihr schon im Jahre 1937 der allgemeine Kurs der Außenpolitik der niederländischen Regierung zugrunde lag.



Ali Raschid Kallani, der irakische Ministerpräsident, der die Araber zum Kampf um die Freiheit des Landes aufgerufen und die für die Sicherheit notwendigen Maßnahmen angeordnet hat. (Aufn.: Presse-Offiziermann)



Fawzi Kaukji, irakischer Major. Fawzi Kaukji Bey, der Führer der Palästina-Erhebung des Jahres 1936, wurde durch königliches Dekret zum Major der irakischen Armee ernannt. Er hat sich bekanntlich mit einer Abteilung Freiwilliger nach Palästina begeben, um den Kampf gegen die Engländer zu organisieren. Er bleibt dem irakischen Kommando unterstellt und gilt als irakischer Soldat. (Ermittlung: Offizier)

30 Tanks vor Tobruk zurückgeschlagen

Sechs zerstört, die übrigen flohen - Drei Offiziere gefangen

(Drahtmeldung aus unseres Vertreters)

V. L. Rom, 15. Mai. In dem im italienischen Wehrmachtbericht vom Mittwoch gemeldeten zurückgeschlagenen englischen Tankangriff bei Tobruk ist die deutsch-italienischen Panzer und Schützen folgende Einzelheiten: Mit Unterstützung von etwa dreißig Tanks verdrängten nach heftiger Artillerievorbereitung englische Verbände fünfzig von Tobruk die vorgeschobene deutsch-italienische Stellung zu durchbrechen. Die englischen Tanks wurden bis auf 150 Meter an die Stellung herangelassen, um jedoch von einem überaus wirksamen Feuerberiesel der panzerabwehrenden Waffen überrollt zu werden. Sechs englische Tanks blieben zerstört oder in Flammen liegen, während die übrigen sich eilig auf Tobruk zurückzogen. Unter den gefangenen Engländern befinden sich drei Offiziere, darunter ein Major.

Trotz aller verweisselten Durchbruchversuche der seit 35 Tagen von deutschen und italienischen Streitkräften in Tobruk eingeschlossenen Engländer gelang es noch den jetzt in Rom veröffentlichten Berichten den englischen Truppen in keinem einzigen Falle, die Stellungen zu durchbrechen. Seit zwei Wochen sind die deutschen und italienischen Truppen zur Eroberung der vorgeschobenen englischen Panzer eingeleitet. Die Kämpfe werden mit Flammenwerfern, Panzerabwehrkanonen und Panzerartillerie durch leichte Panzer durchgeführt, wobei in der Nacht zum 1. Mai ein italienisch-deutsches englisches Verteidigungswert eingenommen werden konnte. Im Südbereich wurden mit Panzerunterstützung drei englische Panzer erobert. Das englische Verteidigungssystem um Tobruk ist in einer Tiefe von fünf Kilometer angegriffen.

Die römische Meldungen berichten, werden von englischer Seite bei den Kämpfen die höchsten vorterritorienwidrigen Vergehen angewandt. So kamen aus einem Panzer 15 englische Soldaten mit erhobenen Händen auf die deutsche Seite an, worauf das Feuer eingestellt wurde. In einer 20 Meter Entfernung von den deutschen Linien waren sich die Engländer zu Boden, während von dem englischen Panzer Kommandant eines Schnellbootes an dem Einlass seiner Pistole beim Vorwärtsgang unterrichtet wurde. Die deutschen Truppen zählten den Engländern den Verrat durch Einlass von Flammenwerfern heim.

Das Aikretz für erfolgreichen Schnellbootkommandanten

Berlin, 16. Mai. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Großadmiral Dönitz, das Aikretz des Eisernen Kreuzes an Oberleutnant zur See Christiaan. Oberleutnant zur See Christiaan hat als Kommandant eines Schnellbootes an dem Einlass seiner Pistole beim Vorwärtsgang unternehmen und bei den späteren Operationen vor der englischen Küste teilgenommen. Während dieser Unternehmungen verlor er ein Torpedoboot und mit Unterstützung eines anderen Bootes zwei Gefährten. Außerdem verlor er aus fast gefährlichem Geleitungs sieben Handelschiffe mit insgesamt 30.000 MZ.

Bank für Landwirtschaft

Aktien-Gesellschaft

Halle (Saale), Marktplatz 22 Filiale Halle Ruf: Sammel-Nummer 277 91

Wir pflegen
den Geschäftsverkehr mit allen Berufen in Stadt und Land

Wir beraten
unsere Geschäftsfreunde gewissenhaft u. stehen zu unverbindl. Rücksprachen jederzeit zur Verfügung

Wir dienen
der Wirtschaft durch Bereitstellung von bankmäßigen Krediten zu zeitgemäßen Sätzen

Wir lombardieren
Getreide, Waren und Wertpapiere aller Art

Wir erledigen
schnell und sorgfältig alle bankgeschäftlichen Arbeiten

Wir vermieten
Schließfächer in unserer feuer- und diebesicheren Stahlkammeranlage

Wir verwahren
Kassenbestände zu jeder beliebigen Stunde vermittelt unseres modernen Nachtresors



Tabelle zur Deutschen Fußballmeisterschaft

Table with columns: Gruppe I, Gruppe II, Gruppe III, Gruppe IV, and various teams like VfL Osnabrück, VfR Aachen, etc.

Schimmelpilzkampfe der HJ

In diesen Tagen wurden in der Gauhalle das Schimmelpilzkampfe für das Deutsche Jungvolk und Jungmädchen des Gebietes und Obergau Mittelrand (13) ausgetragen.

Der Leiter der Hauptabteilung II, Obergau, Herr B. L. H. ... begrüßte im Auftrag des Obergauleiters die über 100 Jungmädchen und Jungmänner ...

Am den einzelnen Wettbewerben nahmen ...

- 4x20-Meter-Wandball, 23-M. B. ... 124,8. 3x20-Meter-Wandball, 23-M. B. ... 1,08. 50-Meter-Fußball, 23-M. B. ... 3,9. 50-Meter-Fußball, 23-M. B. ... 1,08. 50-Meter-Fußball, 23-M. B. ... 1,08. 50-Meter-Fußball, 23-M. B. ... 1,08.

Wichtigstes Nachrichten aus Halle

Die Bahngemeinschaft Halle hat für Sonntag, 3. Juni, ein wichtiges Nachrichten aus Halle ...

Die Stunde der Glühenden

Roman aus Afrika von HANS WÖRNER

1. Fortsetzung

Er dachte sich weit voran, nach Europa ... Er sah sich in Verbindungen mit Bettina ...

Die letzten Stunden bis Westfronten

Die letzten Stunden bis Westfronten waren leicht ... Die letzte Nacht ...

Dokal-, Pflicht- und Staffelspiele

Ein buntes, aber interessantes Fußball-Programm am Sonntag

Den Fußballfans bleibt am kommenden Sonntag die Wahl vorbehalten zwischen Pokal-, Sportplatz- und Staffelspielen ...

Tischtennis-Pokalspiele

- HTC Wader - HTB Oberhagen, HTB Oberhagen - HTB Oberhagen, HTB Oberhagen - HTB Oberhagen, HTB Oberhagen - HTB Oberhagen.

Im Herberich: die Staffelspiele

Die Staffelspiele um den Ehrenring ... im Herberich ...

Um Meisterschaft und Aufstieg im Sportbezirk

Nachdem nun der 23. Dämmberg in Staffelspielen ...

Fußball der HJ

Am 16. Mai 1941 ... Fußball der HJ ...

Punkti- und Freundschaftsspiele im Handball

Am Sonntag werden noch vier Handballspiele durchgeführt ...

Deutscher Hockey-Club in Halle

Im Rahmen der Diplomspiele ... Deutscher Hockey-Club ...

Schiffahrt der HJ

Am 16. Mai 1941 ... Schiffahrt der HJ ...

Am 16. Mai 1941

Am 16. Mai 1941 ...

Am 16. Mai 1941

Am 16. Mai 1941 ...

Am 16. Mai 1941

Am 16. Mai 1941 ...

Am 16. Mai 1941

Am 16. Mai 1941 ...

Am 16. Mai 1941

Am 16. Mai 1941 ...

Am 16. Mai 1941

Am 16. Mai 1941 ...

Am 16. Mai 1941

Am 16. Mai 1941 ...

Am 16. Mai 1941

Am 16. Mai 1941 ...

Am 16. Mai 1941

Am 16. Mai 1941 ...

Am 16. Mai 1941

Am 16. Mai 1941 ...

Am 16. Mai 1941

Am 16. Mai 1941 ...

Am 16. Mai 1941

Am 16. Mai 1941 ...

Am 16. Mai 1941

Am 16. Mai 1941 ...



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Galle/Saale

Preis 10 Pf. 12. Jahrgang Nr. 123

Freitag, den 16. Mai 1941

Erhebung des Hadramaut gegen England

Die englischen Unterdrücker von den Arabern erschlagen oder aus Südarabien geflüchtet

Der irakische Finanzminister und Saudi-Arabien unterwegs

Heiliger Krieg ausgerufen

Englische Intrigen um Portugal

Von K. von Ungern-Sternberg

M. Sofia, 15. Mai. Von zuständiger Stelle in Bagdad verlautet, daß der irakische Finanzminister Scheu vor Saudi-Arabien erweist. Nach dem Willen seiner Regierung ist eine Sondermission bei König Ibn Saud unter worden und begleitet von mehreren Offizieren im Hinblick auf dem Abschließen.

v. L. Rom, 15. Mai. Die Auszählung des Heiligen Krieges durch die religiösen Führer in Bagdad hat im Zusammenhang mit der Erhebung des Irak gegen England die nachfolgenden Wirkungen im Südarabien, und zwar im englischen Protektorat von Hadramaut, gehabt. Die Araber aller arabischen Stämme im Südarabien haben sich öffentlich zum Kampf erklärt. Zahlreiche Offiziere und Soldaten sind bereit, beizugehen. Der Akt von ihnen ist eine öffentliche Erklärung nach dem Willen der Araber. Von Seiten der Araber sind die Mitglieder im Hadramaut für das Heilige Krieges ausgerufen.

überfielen daraufhin die Telegrafestation, töteten die aus 16 Engländern und Indern bestehende Besatzung und zerstörten die Station. Die Vorgänge in Hadramaut haben das Jochen zum allgemeinen Aufstand im Hadramaut. Die Nachricht von der Auslösung des Heiligen Krieges durch Bagdad wurde bei allen arabischen Stämmen verbreitet. Die im Innern des Landes befindlichen Engländer wurden, soweit sie nicht rechtzeitig nach Süden flüchten konnten, erschlagen. Der Sultan von Gila-Schir, Eschwatra, den die Engländer als Vorkämpfer ihrer Politik gegen die Hadramaut-Stämme bewussten, konnte sich im letzten Augenblicke mit einem englischen Flugzeug, in dem sich der englische Konsul, ein Agent des englischen Geheimdienstes, ein Jude aus Aden, und der indische Pilot befanden, wurde kurz vor dem Start von den Arabern überfallen, die ihn anfallen töteten und das Flugzeug zerstörten.

Der von den englischen und amerikanischen Kriegsheerern unternommene Versuch, mit Versprechungen, Berratt und anderen ebenso dilettantischen wie verbrecherischen Mitteln eine Vorkämpferfront gegen das Reich aufzurichten, ist auf das Nüchternste gescheitert. Man sollte nun absehen aus ihr Verhalten im Irak das Gegenteil erkennen lassen — annehmen, daß den Vorkämpfern diesbezüglich und jenseits des Atlantik endlich die Augen aufgegangen sind und daß sie beabsichtigen haben, daß ihre Intrigen und Verführungsversuche nicht mit dem Tempo der deutschen Kriegsführung Schritt halten können. Das ist aber nicht der Fall. Neuerdings wird, wie man aus der portugiesischen Presse erfährt, auch Vissabon von ihnen unter anderem Druck gesetzt. Nun sind die Portugiesen aber keine hilflosen Serben, und die anglo-amerikanische Kriegsheerung schießt dort auf harten Widerstand, obwohl Portugal durch altere Verträge in gewissen Dingen an London gebunden ist.



Die Engländer können bei diesem Aufstand nicht auf ihren bisherigen Verbindungen die Uneinigkeit unter den Stämmen, welche Erhebung im Hadramaut bisher gegen die Engländer überfallen, die Engländer töteten und das Flugzeug zerstörten. Die Engländer können bei diesem Aufstand nicht auf ihren bisherigen Verbindungen die Uneinigkeit unter den Stämmen, welche Erhebung im Hadramaut bisher gegen die Engländer überfallen, die Engländer töteten und das Flugzeug zerstörten.

Die Engländer können bei diesem Aufstand nicht auf ihren bisherigen Verbindungen die Uneinigkeit unter den Stämmen, welche Erhebung im Hadramaut bisher gegen die Engländer überfallen, die Engländer töteten und das Flugzeug zerstörten.

Der Feuer der Minenräumbooten dagegen das abbrechende britische Boot zum Abfuhr.

Verlor bisher nachweisbar 8 große Hilfskreuzer

Der vier britische Schiffe auf dem Meeresgrund

Mit der Vertiefung des großen Hilfskreuzers unterseeboot hat die englische Flotte in der letzten vier Monaten eingeleitet. Die englische Flotte in der letzten vier Monaten eingeleitet. Die englische Flotte in der letzten vier Monaten eingeleitet.

20 000 BRT, acht Hilfskreuzer mit 15 000 bis 20 000 BRT, vier weitere mit einer Tonnage von 10 000 bis 15 000 BRT und drei unter 10 000 BRT. Zwei weitere große Hilfskreuzer, „Alcantara“ und „Canarvon Castle“ — jeder über 20 000 BRT — wurden in Gefangenschaft mit deutschen Kriegsschiffen in Uebersee schwer beschädigt.

Der damalige Diktator Spaniens, General Primo de Rivera, nahm nun die Gelegenheit wahr, mit Portugal ein besseres Freundschaftsverhältnis zu beschließen. Er schloß zuerst mit den Portugiesen den sogenannten Duero-Pakt ab, der die spanischen Grenzregimenten regelte. Er legte den portugiesischen Verhältnissen auf spanischem Boden ihr Band zurück. Es folgte in Portugal die diplomatische Vertretung der beiden Länder wurde zum Rang einer Botschaft erhoben, kurz: einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern stand nichts mehr im Wege. Die Freundschaft verleierte sich während des spanischen Bürgerkrieges. Portugal stand auf der Seite der nationalen Bewegung, während englische Formationen auf der Seite der Roten auf spanischem Boden kämpften. Der Sieg Franco's hat endlich die gute Nachbarschaft und die Freundschaft zwischen den beiden überländlichen Ländern gestiftet. Man begann nun in Vissabon allmählich die Verträge mit England als lästig zu empfinden. Man begann nun zu protestieren oder sie gefandhaft hätte, aber sie hatten ihre Bedeutung verloren und waren überflüssig.

Der Schaden in Alexandrien

Große Unruhe auf Kreta

Der griechische Befehlshaber von Rebellen geflohen

Rom, 15. Mai. Der neueste Angriff der Luftbomben auf Alexandrien wurde durch die Beschießung der wichtigsten Zentren hervorgerufen. Die Munitionsdépôts und Vorräte wurden zerstört. Nach Angaben sind wurden verschiedene Gepanzen des zerstört. Ein Angriff britischer Schiffe wurde ohne Schwierigkeiten abgewehrt.

Rom, 15. Mai. Wie Stefani aus Athen meldet, berichtet der griechische Stabskapitän Diamantis und andere an Bord von Segelschiffen entkommene Flüchtlinge von der Insel Kreta, daß dort größte Unruhe herrsche. Der Befehlshaber der griechischen Truppen auf Kreta, Panagiotis, der mit der ehemaligen griechischen Regierung

nach Kreta geflüchtet war, soll von Rebellen angegriffen und getötet worden sein. Ein Bischof, der ihm zu Hilfe eilte, sei verwundet worden. Das Schicksal Papaflessas habe auch das Kabinetsmitglied Ankrasos daselbst ereilt. Infolge der Bombardierungen seien zahlreiche englische und griechische Schiffe vernichtet worden.

Der Ausbruch des Krieges im September 1899 erklärte Portugal zum Weiblichen Englands seine unbedingte Neutralität und ist dieser Einstellung bisher treu geblieben. Seitdem nun die britischen Positionen unter den harten Schlägen des Deutschen Reiches eine nach der anderen zusammenbrachen, gibt sich London alle erdenkliche Mühe, Portugal in das